

Allgemeine, Block-übergreifende Grundlagen des Ausbildungskonzeptes

1. Die allgemein-internistische Ausbildung erfolgt für einen gemeinsamen Weiterbildungsassistentenpool durch alle in der Inneren Abteilung, in der Geriatrie sowie in der ZAA tätigen Fachärzte.
2. Jedem Weiterbildungsassistent (WBA) steht ein Oberarzt als Tutor zur Seite, der ihm über die gesamte Weiterbildungszeit als Ansprechpartner zur Verfügung steht. Dieser Mentor stellt nicht den primären Ausbilder dar. Er hat vielmehr die Funktion, als Vermittler und vertraulicher Ansprechpartner in jeglicher Problemsituation zu helfen und die Weiterbildung zu begleiten.
3. Die Weiterbildung wird gemäß einem festgelegten Curriculums durchgeführt, von dem individuell, je nach persönlichen Fortschritten in Absprache mit dem WBA und dessen Mentor abgewichen werden kann.
4. In fest terminierten, regelmäßigen Fortbildungen werden den WBA Inhalte mit Bezug zur alltäglichen Tätigkeit am Patienten vermittelt. Die Inhalte der Fortbildungen werden von den Fachärzten der Medizinischen Kliniken gemeinsam erarbeitet und strukturiert festgelegt. Alle WBA beteiligen sich aktiv mit eigenen Vorträgen.
5. Auf einer „on demand“- Liste vermerkt jeder WBA spezielle invasive oder diagnostische Techniken, die er erlernen möchte und wird nach Möglichkeit unter Anleitung zur eigenständigen Durchführung befähigt.
6. In den regelmäßig täglich stattfindenden Röntgen- und Abteilungsbesprechungen werden die vorliegenden Patientenbilder demonstriert, die einzelnen Patienten vorgestellt und besprochen.
7. Eine Teilnahme der WBA an den routinemäßig stattfindenden Visiten auf der Intensivstation zur Erlangung der Diensttauglichkeit ist erwünscht. Dies impliziert auch eine Geräteeinweisung und eine Anleitung zur Erstellung von Therapieanordnungen.
8. Die Befähigung zur Diensttauglichkeit findet nach einem vorgeschrieben Curriculum statt und soll nach 6 Monaten abgeschlossen sein. In dieser Zeit wird der WBA für ein zweiwöchiges Praktikum in der Anästhesie zum Erlernen von Intubation, Punktionstechniken und Beatmungsregimen freigestellt.
9. Jedem WBA steht ein jährliches festes Fortbildungs-Budget zur Verfügung.
10. In jährlich stattfindenden strukturierten Mitarbeitergesprächen wird der Fortschritt der Ausbildung dokumentiert und protokolliert.
11. Jeder WBA führt ein Logbuch zur Dokumentation der erworbenen Fertigkeiten, der durchgeführten Untersuchungen, sowie der Einsatzzeiten und –bereiche. Das Checkheft wird zusammen mit dem Mentor des WBA monatlich besprochen.

Zeitliche Strukturierung und Inhalte der curriculären Weiterbildung

Block I

Dauer: 6 Monate, **ZAA** (2 Monate), **Intensivstation und periphere Bettenstation**

- Erwerb und Vermittlung von Kenntnissen in den Abläufen der Zentralen Aufnahme und Akutversorgung, der körperlichen Untersuchung und Akutdiagnostik mittels Ultraschall, EKG, Differentialdiagnostik und Erstellen rechtfertigender Indikation
- Für radiologische Diagnostik unter Anleitung des zuständigen Oberarztes. Geräteeinweisung.
- Indikationsstellung und sachgerechte Probengewinnung zur Labordiagnostik und Einordnung für die

weitere Patientenversorgung, Erkennung und Einordnung kritischer, akuter und vitalgefährdender Krankheitsbilder.

- Übung in der Anlage peripherer Venenzugänge.
- Einarbeitung in die Stationsabläufe durch Steigerung der Patientenzahl entsprechend der persönlichen Entwicklung unter Anleitung durch einen erfahrenen Assistenten bzw. Stationsarzt. Nutzung der „on demand“-Liste.
- Erlernen der endotrachealen Intubation durch Anleitung auf der Intensivstation und in der OP-Einleitung (durch Anästhesiologische Fachärzte).
- Teilnahme an Intensiv-Visiten, Geräte-Einweisung und Erlernen von Therapieplanung.
- Teilnahme an den Visitediensten am Wochenende mit zunehmend selbstständiger Entscheidungsfindung unter Anleitung des diensthabenden Oberarztes, nachgeschaltet Teilnahme am Spätdienst zum Erwerb weiterer Fertigkeiten und Kenntnissen in Vorbereitung auf die Anwesenheitsdienste.
- Erwerb von Kenntnissen in der Infusions-, Transfusions- und Blutersatztherapie unter Anleitung des Transfusionsbeauftragten.
- Teilnahme am Basiskurs zum Erwerb der Fachkunde radiologische Notfalldiagnostik.
- Angebot der Teilnahme an der sonografischen Diagnostik im Funktionsbereich zur Einführung in diagnostische Maßnahmen.
- Anleitung in der Erstellung von strukturierten Arztbriefen/Entlassungsbriefen sowie notwendiger Dokumentationen durch den zuständigen Oberarzt. Vermittlung abteilungsspezifischer Standards unter klinischen Gesichtspunkten und Vermittlung DRG-relevanter Aspekte.

Block II

Dauer: 6 Monate, **periphere Bettenstation**

- Vertiefung der in Block I erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten.
- Feste Zuordnung als Stationsarzt auf einer peripheren Station und weitere Steigerung der Patientenzahl. Beginn der Teilnahme am Anwesenheitsdienst (Wochenendtagdienst und Nachtdienst).
- Erwerb von Kenntnissen in der Differentialdiagnostik und Teilnahme an der elektiven Diagnostik. Erlernen der Durchführung und Interpretation von Elektrokardiogrammen, Langzeit-EKG, Langzeitblutdruckmessung, Spirometrie und Lungenfunktionsprüfung, Dopplersonographien peripherer Gefäße und hirnzuführender Arterien, Ultraschalluntersuchungen von Schilddrüse und des Abdomens, Retroperitonealraums und Urogenitaltraktes durch Anleitung bei Untersuchungen, die an Patienten des Zuständigkeitsbereiches durchgeführt werden.
- Erwerb von Kenntnissen in der Punktion von Körperhöhlen auch zur Gewinnung von Untersuchungsmaterial. Nutzung der „on demand“-Liste.
- Erwerb von Kenntnissen und Fertigkeiten in der Behandlung nichtinfektiöser, infektiöser, toxischer, immunologischen, metabolischen, ernährungsabhängigen und degenerativen Krankheiten auch unter Berücksichtigung dieser Erkrankungen im höheren Lebensalter.
- Zusammenarbeit im Rahmen der Stationstätigkeit mit dem Entlassmanagement.

Block III

Dauer: 6 Monate, **Intensivstation und Funktionsbereich**

- Vertiefung der erworbenen Fertigkeiten, Kenntnisse und Erfahrungen.
- Einsatz auf der Intensivstation und im Funktionsbereich.
- Intubation, invasive und nicht-invasive Beatmungstherapie, enterale und parenterale Ernährung, Anlage arterieller und zentralvenöser Zugänge einschließlich großlumiger Katheter zur Durchführung einer Nierenersatztherapie, Indikationsstellung für kontinuierliche und intermittierende Nierenersatzverfahren.
- Versorgung vitalbedrohlicher Erkrankungen wie Herzrhythmusstörungen, hypertensive Krisen, myokardiale und cerebrale Ischämien, akute kardiale Dekompensation, Kreislaufversagen, respiratorische Insuffizienz, Nierenversagen und andere.

Block IV

Dauer: 6 Monate, **periphere Bettenstation, Funktionsbereich**

- Vertiefung der erworbenen Fertigkeiten, Kenntnisse und Erfahrungen.
- Wechselnder Einsatz auf unterschiedlichen Stationen für jeweils drei Monate zur Erweiterung des Spektrums der betreuten Krankheitsbilder. Auswahl der Station zur Abbildung der Weiterbildungsinhalte gemäß WBO.
- Zunehmend Vermittlung invasiver therapeutischer und diagnostischer Fertigkeiten durch Nutzung der „on demand Liste“ zur eigenständiger Durchführung.
- Radiologische Weiterbildung unter Anleitung der Radiologie zur selbstständigen Befundung von Thoraxbildern.

Block V

Dauer: 6 Monate, **Geriatric**

1. Die Rotation in die Geriatric beträgt mindestens 6 Monate
2. Für die Zeit der Weiterbildung wird ein von der AEKNO vorgeschriebenes Logbuch geführt, in dem die Inhalte der Weiterbildung dokumentiert werden.
3. Nach 3 Monaten und nach 6 Monaten erfolgt ein Gespräch zwischen Weiterbilder und Weiterzubildenden über den Stand und die Ziele der Ausbildung.

Inhalte der Weiterbildung gemäß den Allgemeinen Bestimmungen der WBO im Gebiet der Inneren Medizin und Geriatric:

Vermittlung von Kenntnissen, Erfahrungen und Fertigkeiten in :

- Ethischen, wissenschaftlichen und rechtlichen Grundlagen ärztlichen Handelns
- Maßnahmen der Qualitätssicherung und des Qualitätsmanagements einschl. Fehler- und Risikomanagement
- Strukturen des Gesundheitssystems
- gesundheitsökonomischen Auswirkungen ärztlichen Handelns
- Ätiologie, Pathophysiologie, Pathogenese und Differentialdiagnose von Krankheiten
- Psychosomatischen Grundlagen
- Anamnese- und klinischer Befunderhebung
- Indikationsstellung, sachgerechten Probengewinnung und -behandlung für Laboruntersuchungen und Einordnung der Ergebnisse in das jeweilige Krankheitsbild
- Vorbeugung, Erkennung, Beratung bei Gesundheitsstörungen und Erkrankungen der inneren Organe
- Symptomatologie und funktioneller Bedeutung von Altersveränderungen, geriatricen Syndromen sowie von Erkrankungen und Krankheitsfolgen im höheren Lebensalter
- Ernährungsbedingten Gesundheitsstörungen sowie deren Auswirkungen
- psychogenen Symptomen, somatopsychischen Reaktionen und psychosozialen Zusammenhängen einschließlich der Krisenintervention sowie der Grundzüge der Beratung und Führung Suchtkranker
- Geriatric diagnostischen Verfahren zur Erfassung organbezogener und übergreifender z.B. motorischer, emotioneller, kommunikativer und kognitiver Funktionsbeeinträchtigungen
- Interdisziplinärer Indikationsstellung zur weiterführenden Diagnostik einschließlich der Differentialindikation und Interpretation radiologischer Befunde im Zusammenhang mit gebietsbezogenen Fragestellungen
- Erkennung und Behandlung von nichtinfektiösen, infektiösen, toxischen und neoplastischen, sowie von allergischen, immunologischen, metabolischen, ernährungsabhängigen und degenerativen Erkrankungen auch unter Berücksichtigung der Besonderheiten dieser Erkrankungen im höheren Lebensalter
- Ärztlicher Gesprächsführung einschließlich der Beratung von Angehörigen
- Aufklärung und Befunddokumentation

- Interdisziplinärer Zusammenarbeit insbesondere bei multimorbiden Patienten unter Berücksichtigung von ICD und ICF, Alltagsbezug und Nachsorge
- Indikationsstellung und Überwachung physiotherapeutischer, ergotherapeutischer und sprachtherapeutischer Maßnahmen
- Grundlagen der Pharmakotherapie einschließlich der Wechselwirkungen der Arzneimittel und des Arzneimittelmisbrauchs, Besonderheiten der Pharmakotherapie im Alter
- Erkennung und Behandlung akuter Notfälle einschließlich lebensrettender Maßnahmen zur Aufrechterhaltung der Vitalfunktionen und Wiederbelebung
- Intensivmedizinischer Basisversorgung
- Allgemeiner Schmerztherapie
- Betreuung von Schwerstkranken und Sterbenden
- Betreuung palliativmedizinisch zu versorgender Patienten

Untersuchungs- und Behandlungsmethoden:

- Elektrokardiogramm
- Langzeit-EKG
- Langzeitblutdruckmessung
- Ultraschall des Abdomens und Retroperitoneums , der Schilddrüse sowie der Urogenitalorgane
- Doppler-/ Duplexsonographien der Extremitäten
- Echokardiographie incl. Doppler- und Duplexsonographie
- Invasive und nicht- invasive Beatmungsformen
- Punktions- und Katheterisierungstechniken einschl. der Gewinnung von Untersuchungsmaterial
- Infusions-, Transfusionstherapie, enterale und parenterale Ernährung
- Geriatrisches Basisassessment
- Videofluoroskopie und FEES
- Gastroskopien einschließlich PEG-Anlage
- Coloskopie
- Kleine Lungenfunktionsdiagnostik

Block VI

Dauer: 4 Monate **ZAA, Zentrale Notaufnahme**

4. Die Rotation in die Zentrale Notaufnahme beträgt min. 6 Monate
5. Für die Zeit der Weiterbildung muss ein von der AEKNO vorgeschriebenes Logbuch geführt werden, in dem die Inhalte der Weiterbildung dokumentiert werden.
6. Nach 3 Monaten und nach 6 Monaten erfolgt ein Gespräch zwischen Weiterbilder und Weiterzubildenden über den Stand und die Ziele der Ausbildung.

Inhalte der Weiterbildung gemäß den Allgemeinen Bestimmungen der WBO im Gebiet der präklinischen und innerklinischen Notfallmedizin:

Vermittlung von Kenntnissen, Erfahrungen und Fertigkeiten in:

- Ethischen, wissenschaftlichen und rechtlichen Grundlagen ärztlichen Handelns
- Den Maßnahmen der Qualitätssicherung und des Qualitätsmanagements einschl. Fehler- und Risikomanagement.
- Der ärztlichen Gesprächsführung einschließlich der Beratung von Angehörigen
- Psychosomatischen Grundlagen
- Der interdisziplinären Zusammenarbeit
- Der Ätiologie, Pathophysiologie und Pathogenese von Krankheiten
- Der Aufklärung und Befunddokumentation
- Medizinischen Notfallsituation nach A-B-C-D-E

- den Grundlagen der Pharmakotherapie einschließlich der Wechselwirkungen der Arzneimittel und des Arzneimittelmisbrauchs
- der allgemeinen Schmerztherapie
- der interdisziplinären Indikationsstellung zur weiterführenden Diagnostik einschließlich der Differentialindikation und Interpretation radiologischer Befunde im Zusammenhang mit gebietsbezogenen Fragestellungen
- der Betreuung von Schwerstkranken und Sterbenden
- gesundheitsökonomischen Auswirkungen ärztlichen Handelns
- den Strukturen des Gesundheitswesens
- der Erkennung und Behandlung von nichtinfektiösen, infektiösen, toxischen und neoplastischen, sowie von allergischen, immunologischen, metabolischen, ernährungsabhängigen und degenerativen Erkrankungen auch unter Berücksichtigung der Besonderheiten dieser Erkrankungen im höheren Lebensalter
- der Betreuung palliativmedizinisch zu versorgender Patienten
- der Indikationsstellung, sachgerechten Probengewinnung und -behandlung für Laboruntersuchungen und Einordnung der Ergebnisse in das jeweilige Krankheitsbild
- geriatrischen Syndromen und Krankheitsfolgen im Alter einschließlich der Pharmakotherapie im Alter
- psychogenen Symptomen, somatopsychischen Reaktionen und psychosozialen Zusammenhängen einschließlich der Krisenintervention sowie der Grundzüge der Beratung und Führung Suchtkranker
- den Grundlagen der Arzneimitteltherapie
- der Erkennung und Behandlung akuter Notfälle einschließlich lebensrettender Maßnahmen zur Aufrechterhaltung der Vitalfunktionen und Wiederbelebung
- der intensivmedizinischen Basisversorgung

Untersuchungs- und Behandlungsmethoden:

- Elektrokardiogramm
- Ultraschall des Abdomes und Retroperitoneums , sowie Urogenitalorgane incl. FAST- Sonographie bei Schockraumpatienten
- Doppler-/ Duplexsonographien der Extremitäten
- Echokardiographie incl. Doppler- und Duplexsonographie
- Invasive und nicht- invasive Beatmungsformen
- Alternatives Atemwegsmanagement und intraossäre Zugänge
- Elektrotherapie bradykarder und tachykarder Herzrhythmusstörungen
- Strukturierte Schockraumversorgung
- Reanimation Punktions- und Katheterisierungstechniken einschl. der Gewinnung von Untersuchungsmaterial.